

Alles aus einer Hand

NRZ 06.10.2006

PFLEGE. Die Arbeiterwohlfahrt hat ihre Seniorenbetreuung ausgeweitet: Seit Monatsbeginn werden auch selbstständig lebende, ältere Menschen durch die Ambulante Pflege unterstützt.

MAIKE JANSEN

LANGENFELD. Seit Anfang Oktober bietet die Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Langenfeld eine Ambulante Pflege an. Die NRZ sprach mit Pflegedienstleiterin Barbara Senger, die das neue Angebot koordiniert und noch allein Senioren betreut.

NRZ: Für welche Menschen kommt diese ambulante Pflege in Frage?

Senger: Die ambulante Pflege richtet sich vor allem an ältere Menschen, die noch selbstständig zu Hause leben, in manchen Bereichen aber Hilfe benötigen.

NRZ: In welchen Bereichen hilft dieses Betreuungsangebot?

Senger: Das ist sehr vielseitig. Manche brauchen Hilfe bei der Grundpflege, für andere erledigen wir Einkäufe oder helfen bei der Medikamenteneinnahme.

NRZ: Wie viele Kunden können Sie in Langenfeld betreuen?

Senger: Das Angebot ist erst einmal nach oben hin offen. Je größer die Nachfrage ist, desto mehr Pflegekräfte werden wir einstellen. Derzeit wird die Langenfelder Pflege noch von Solingen aus koordiniert. Dort sind wir seit längerem aktiv. In naher Zukunft wird es aber auch in Langenfeld ein Büro geben, von dem aus die Pflege organisiert wird.

NRZ: Überschneidet sich das



Noch kümmert sich Barbara Senger allein um die Ambulante Pflege bei der Awo. (Foto: R.S.)

Angebot nicht mit den bisherigen Angeboten der Awo?

Senger: Im Gegenteil. Die einzelnen Einrichtungen können sich sogar sehr gut ergänzen. Wenn jemand beispielsweise zunächst in der ambulanten Pflege betreut wird, hat er eine größere Chance, später einmal in das Seniorenheim oder das betreute Wohnen der Awo aufgenommen zu werden. Wir haben das Seniorenzentrum selbstverständlich immer im Hintergrund, dort entstehen viele Kontakte.

AWO IN LANGENFELD

Schon lange ist die Awo in der Langenfelder Altenpflege aktiv. 150 Mitarbeiter sind im Altenheim an der Langförter Straße beschäftigt, dazu pflegt der Verein Senioren im Betreuten Wohnen.

Die Grundidee ist dabei, alle Leistungen „aus einer Hand“ zu erbringen. Zum Angebot gehören auch Essen auf Rädern, das Demenzcafé Vergissmeinnicht, Tages- und Kurzzeitpflege. Die ambulante

Pflege ist ein neuer Dienst der Awo Sozialstation ggmbH, den es bereits in Solingen, Ratingen, Haan und Leverkusen gibt.

Interessenten können sich bei Christa Reinders im Karl-Schröder-Haus (☎ 02173/894-0), bei Barbara Senger in der Sozialstation (☎ 02 12/81 50 19) oder beim Ortsverein unter ☎ 0 21 73/25 06 80 informieren (maia)